

Herzlich willkommen

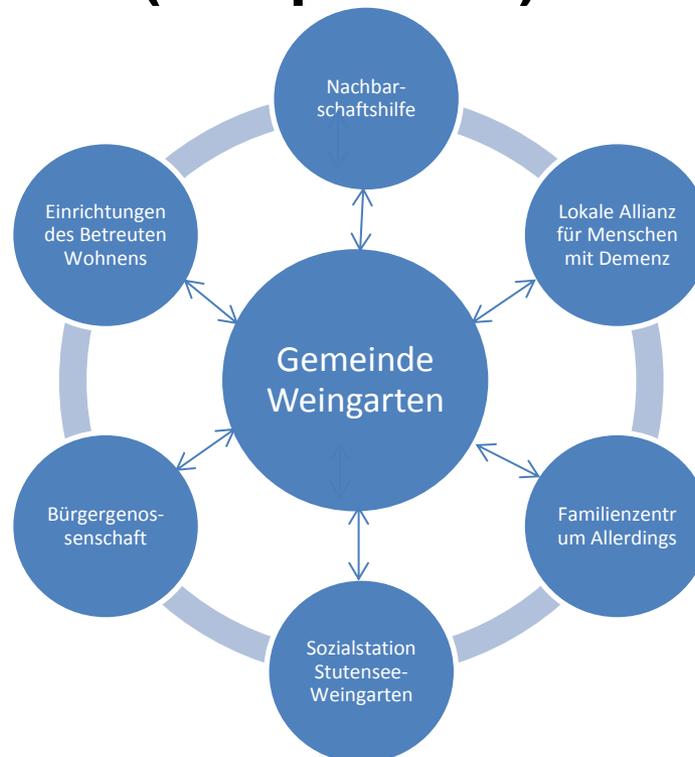
Wo liegen meine
Grenzen im Ehrenamt?

Das Diakonische Werk der
Evangelischen Landeskirche
in Baden e.V.

Wo liegen meine Grenzen im Ehrenamt

oder : Wer darf was/ was nicht und warum/ warum nicht?

Unterstützungs- und Hilfeangebote in Weingarten (beispielhaft)



Wo liegen meine Grenzen im Ehrenamt

oder : Wer darf was/ was nicht und warum/ warum nicht?

Variable Hilfeangebote der Bürgergenossenschaft – abhängig von den individuellen Kenntnissen und zeitlichen Ressourcen der aktiven, ehrenamtlich tätigen Mitgliedern
(Die ehrenamtlichen Angebote der Bürgergenossenschaft stehen nicht in Konkurrenz zu den professionellen Angeboten im Ort!)



Wo liegen meine Grenzen im Ehrenamt

oder: Wer darf was/ was nicht und warum/ warum nicht?

Merkmale ehrenamtlicher Angebote im Vergleich zu professionellen Angeboten (Auswahl):

z.B.:	Ehrenamtliche Angebote	Professionelle Angebote
Freiwilligkeit	ja	nein
Verbindliches/ durchgängig verfügbares DL-Angebot	nein	ja
Auf Dauer angelegt	nein	ja
Fach- /Dienstaufsicht	nein	ja
Fachpersonal	nein	ja
Versicherungsschutz (Haftpflicht/ Unfall)	ja	ja
Schweigepflicht	ja	ja

Wo liegen meine Grenzen im Ehrenamt

oder : Wer darf was/ was nicht und warum/ warum nicht?

Was zeichnet die Tätigkeit von Ehrenamtliche aus? (aus Sicht der Hilfesuchenden)

- Sie übernehmen oft Tätigkeiten, die professionelle Dienste wegen „Geringfügigkeit“ (z.B. Glühbirne wechseln) ablehnen würde.
- Ehrenamtliche überbrücken Notsituationen
- Sie sind Brückenbauer: zu Nachbarn, zum Geschehen im Ort ...
- Sie bereichern das Gemeinwesen, weil sie für andere da sind.
- Sie sind flexibel, sie nehmen sich Zeit, sie sind verschwiegen ...
- Ihre Tätigkeit ist eine wertvolle Ergänzung zu professionellen Angeboten.
-

Wo liegen meine Grenzen im Ehrenamt

oder : Wer darf was/ was nicht und warum/ warum nicht?

Was macht die Attraktivität der ehrenamtlichen Tätigkeit aus? (aus Sicht der Ehrenamtlichen)

- Was wir tun, tun wir freiwillig und weil es uns Freude bereitet.
- Mit unseren Hilfeleistungen tun wir etwas Sinnvolles.
- Wir bestimmen selbst, was wir tun wollen und in welchem Umfang.
- Wir entscheiden, ob wir Anfragen ablehnen, weil diese über das hinausgehen, was wir tun können und wollen (vom Inhalt und/oder Umfang).
- Wir schätzen, dass wir entscheiden, wann wir was, wo tun.
- Wir schätzen, dass wir über die Bürgergenossenschaft haftpflicht- und unfallversichert sind.
- Wir schätzen den Kontakt untereinander.
-

Wo liegen meine Grenzen im Ehrenamt

oder : Wer darf was/ was nicht und warum/ warum nicht?

Wann sind Grenzen der ehrenamtliche Arbeit erreicht ?

- Wenn Fähigkeiten und zeitliche Kapazitäten der Ehrenamtlichen überschritten werden (die Grenze definiert jede und jeder Ehrenamtliche individuell für sich).
- Wenn dauerhafte, verbindlich zu erbringende Hilfe und Unterstützung erforderlich wird.
- Wenn spezielle Fachkenntnisse notwendig sind.
- Wenn die nachgefragte Hilfe die Kenntnisse, Möglichkeiten und körperlichen Kräfte des Helfenden übersteigen.
- Wenn defekte Hilfsmitteln (Leitern, elektrischen Geräten etc.) zur Verfügung stehen.
- Wenn die Arbeitsumgebung nicht sicher ist (defekte Treppenstufen, unbeleuchteter Keller ...)
-

Wo liegen meine Grenzen im Ehrenamt

oder : Wer darf was/ was nicht und warum/ warum nicht?

... das bedeutet für die Ehrenamtlichen:

- Haben Sie keine Scheu, deutlich zu sagen, wo Ihre Grenzen liegen! Diese Aussage ist wichtig – nur so können Gefahren oder Fehler vermieden werden. Das kommt sowohl den Ehrenamtlichen als auch den Hilfesuchenden zu Gute und zeugt von großem Verantwortungsbewusstsein!
- Wird während eines Einsatzes deutlich, dass der Hilfesuchende mehr Hilfe braucht, als Sie geben können, bieten Sie dieser Person an, mit ihm und dem Vorstand nach geeigneten Lösungsmöglichkeiten zu suchen.
- Sobald eine verlässliche und/oder fachkundige Unterstützung/Übernahme einer Tätigkeit benötigt wird, kann sie nicht mehr durch Ehrenamtliche geleistet werden. Ein professioneller Dienst muss beauftragt werden.

Wo liegen meine Grenzen im Ehrenamt

oder : Wer darf was/ was nicht und warum/ warum nicht?

... das bedeutet für die Hilfesuchenden:

- Wird Ihre Anfrage nach einer bestimmten Hilfeleistung abgelehnt, ist dies ein Ausdruck von Verantwortungsbewusstsein Ihnen und den Ehrenamtlichen gegenüber.
- So wird gewährleistet, dass das, was an Hilfen erbracht wird, von entsprechender Qualität ist und mit Freude getan wird.
- Das Angebot der Bürgergenossenschaft verändert sich kontinuierlich, abhängig von der Anzahl der Ehrenamtlichen, ihrem Zeitbudget und ihren Fähigkeiten, da sich die Möglichkeiten, wie sich Ehrenamtliche einbringen können, ebenfalls ständig verändert.

Wo liegen meine Grenzen im Ehrenamt

oder : Wer darf was/ was nicht und warum/ warum nicht?

... und was abschließend noch zu sagen ist:

Ein ehrenamtliches Engagement wie das der Bürgergenossenschaft Weingarten ist etwas Besonderes!

Es macht das Leben ein Stück lebenswerter.

Ich wünsche der Bürgergenossenschaft Weingarten weiterhin viel Erfolg.
Den Aktiven viel Freude und Erfüllung bei ihren Tätigkeiten und denen, die
Hilfe entgegennehmen, das gute Gefühl, dass man
in Weingarten füreinander da ist.